

Eppan, 30. Mai 2022

Neue Publikation beleuchtet konsequenten Klimaschutz auf regionaler Ebene



Thomas Benedikter (Hg.)
Klimaland Südtirol?
Regionale Wege zu
konsequentem Klimaschutz
arcaedizioni Lavis, 2022
Euro 15,00, 184 Seiten
ISBN 978-88-88203-88-1
Im Buchhandel in Südtirol

Klimaland Südtirol?

Regionale Wege zu konsequentem Klimaschutz

Mitautorinnen und Mitautoren: Thomas Streifeneder und Miriam Weiß, Hans Heiss, Prof. Kris Krois, Norbert Lantschner, Prof. Christian Fischer, Peter Erlacher, Klimaclub Südtirol, Prof. Stefan Zerbe, Stefan Perini, Elisabeth Präauer, Peter Kasal, Kathrin Kofler, Markus Lobis und Philip Kleewein, Johannes Engl und Johanna Donà, Thomas Benedikter und David Hofmann.

Vorwort: Prof.in Susanne Elsen (Universität Bozen)

*Herausgeber: POLITIS und Regionalgruppe
Gemeinwohloökonomie – Südtirol*

20 Fachleute analysieren „regionale Wege zu konsequentem Klimaschutz“

Im Juli 2021 ist die politische Strategie des Landes Südtirol für eine nachhaltige Entwicklung vorgestellt worden. Der Klimaplan 2050 – Update gibt ehrgeizige Ziele vor. Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen pro Kopf auf 3 Tonnen sinken. Zwar hat Südtirol einen relativ hohen Anteil erneuerbarer Energien, doch sowohl der Gesamtenergieverbrauch als auch die CO₂-Emissionen pro Kopf im Jahr bewegen sich auf zu hohem Niveau. Wird die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes umgesetzt werden können? Reichen die Maßnahmen des Klimaplans aus, um bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen, wie angepeilt? Oder braucht es einen umfassenderen Ansatz und eine konsequentere Politik in diese Richtung?

So stellten sich die Herausgeber POLITIS und die Regionalgruppe Gemeinwohloökonomie – Südtirol die Frage, ob Klimaschutz in der Landespolitik tatsächlich schon Priorität hat und die Maßnahmenprogramme des Landes ausreichen. Wird sich Südtirol bis 2050 vollständig mit erneuerbarer Energie versorgen können? Kann der Energieverbrauch vom Wirtschaftswachstum abgekoppelt werden? Lassen sich Gebäudeheizung und Mobilität komplett elektrifizieren? Welche sozialen Auswirkungen wird die Verteuerung fossiler Energie haben, wo jetzt schon die gestiegenen Energiepreise vielen Familien Probleme verschaffen? Welche Reformen braucht es in den einzelnen Wirtschaftssektoren, wenn wir Klimaneutralität erreichen wollen? Wie kann das Gemeinwohl vor Partikularinteressen gestellt werden?



Stehend v.l.: Johannes Engl, Johann Czaloun, Markus Lobis, David Hofmann, Miriam L. Weiß, Hans Heiss, Thomas Streifeneder, Peter Kasal. Sitzend v.l.: Stefan Perini, Norbert Lantschner, Peter Erlacher, Thomas Benedikter, Kris Krois, Christian Fischer. MitautorInnen, nicht im Bild: Kathrin Kofler, Elisabeth Präauer, Susanne Elsen, Stefan Zerbe, Philip Kleewein, Johanna Donà und weitere Mitarbeiter:innen des Klimaclubs Südtirol.

Roter Faden dieser Publikation ist somit die Überlegung, wie Klimaneutralität in Südtirol wirklich erreicht werden kann und wie der Klimaschutz konsequenter gefasst werden müsste, wenn wir bis 2050 in einer emissionsarmen oder gar CO₂-freien Gesellschaft leben wollen. Mehr als 20 Fachleute befassen sich in 16 Einzelbeiträgen mit einzelnen Politikfeldern. Zuerst werfen Thomas Streifeneder und Miriam Weiß von der EURAC im Abschnitt „Was tun für Südtirols Klimaneutralität“ einen Blick auf den Gesamtkontext; dann geht Hans Heiss auf die Grenzen des Tourismus ein. Kris Krois überlegt, wie die ökosoziale Transformation Hand in Hand mit demokratischer Beteiligung zu gehen hat. Norbert Lantschner hat sehr viel nachgedacht über klimafreundliches Wohnen. Ganz bedeutend für den Klimaschutz ist das Nahrungsmittelversorgungssystem, das Prof. Christian Fischer analysiert. Zwei Beiträge befassen sich mit der Südtiroler Energiepolitik und Energiewende, nämlich der Energieexperte Peter Erlacher und der Klimaclub Südtirol. Stefan Perini thematisiert den Klimaschutz als zutiefst soziale Frage. Elisabeth Präauer vom Terra Institute Brixen geht der Frage nach, wie wir uns als Einzelne einer „2000-Watt-Gesellschaft“ annähern können. Die Biologin Kathrin Kofler erläutert den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Schutz der Artenvielfalt und Prof. Stefan Zerbe weist auf die Gefahr des Torfabbaus und die Bedeutung der Moore für den Klimaschutz hin. Peter Kasal hat sehr konkrete Vorstellungen von einer Raumordnung mit weniger Flächenfraß, genauso Markus Lobis und Philip Kleewein von einer klimafreundlichen Mobilität im umfassenden Sinn. Mitherausgeber Johannes Engl und Johanna Donà, erläutern, was Gemeinwohlökonomie bedeutet sowohl im Allgemeinen und als auch speziell für den Klimaschutz. Dann einige Vorschläge zur Finanzpolitik im Zeichen des Klimaschutzes von Thomas Benedikter und ein heiter-philosophischer Abschluss vom Physiker und Neurowissenschaftler David Hofmann. Eingeleitet wird der Band von Prof.in Susanne Elsen und ergänzt mit weiteren für die Klimaschutzpolitik in Südtirol relevanten Aspekten.

Das Buch, herausgegeben von POLITiS und der Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie – Südtirol, ist beim Verlag **arcaedizioni** (Lavis) erschienen, kostet 15,00 Euro und ist ab 29.4. überall im Buchhandel in Südtirol erhältlich.

POLITiS - Politische Bildung und Studien in Südtirol, Weinstr. 60, I-39057 Eppan, Tel. +39 324 5810427, info@politis.it, www.politis.it